

3. 1184. (3) **E d i k t.** Nr. 3051.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Roschek von Planina, gegen Franz Krainer von Adelsberg, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli 1843, 3. 2939, schuldigen 112 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Adelsberg Haus Nr. 112 liegenden, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 2604 fl. 20 kr. bewerteten $\frac{1}{3}$ Hube bewilliget, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsabende, auf den 30. Juli, 30. August und 30. September d. J., jedesmal früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können hieamt eingelesen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 29. Mai 1856.

Z. 1132. (3)

Beim Unterfertigten sind soeben mit frischer Füllung Saidschützer- und Pilnaer-Wasser in grossen und kleinen Krügen, nebst mehreren andern Mineralwässern angelangt, welche, sowie alle Spezerei-, Material-, Farb- und Geschmeidewaren in **möglichst herabgesetzten Preisen** abgegeben werden, daher um zahlreichen Zuspruch bittet

J. P. SUPPANTSCHITSCH,

am Hauptplatz Nr. 5, zur „Stadt Triest.“

3. 1209. (1)

Eine Sommer-Wohnung in Stein.

Ein ganz neu gebautes Haus sammt Garten, auf einem der schönsten Punkte in der Stadt Stein gelegen, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auskunft beim Herrn J. Fayenz, k. k. Bezirksbeamten daselbst.

3. 1208. (1)

Wohnungs-Ankündigung.

In dem nächst der St. Peters-Linie neu aufgebauten Hause im 1. Stocke sind 2 Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, für Michaeli l. J. zu vermieten. Auch können alle 6 Zimmer zusammen genommen werden.

Das Nähere erfährt man ebenerdig daselbst.

3. 1124. (2)

Anzeige.

Im Sparkassegebäude sind für die kommende Michaelizeit 2 große Magazine zu vergeben.

Das Nähere erfährt man auf der Polana-Seite, zu ebener Erde.

3. 1125. (3)

Viele einzelne Zimmer und große Wohnungen von 3, 5, bis 7 Zimmern, rein gemalt, sammt Küche zc. zc., mit oder ohne Möbel, dann zwei gewölbte

Schlosser- und Tischler-Werkstätten

sind im Coliseum täglich zu vergeben, desgleichen auch 3 Weinkeller.

3. 1204. (1)

Die gefertigte Direktion gibt sich die Ehre, hiemit bekannt zu machen, daß Herr Simon Nadamlenky, nachdem er, seinem Wunsche zufolge, in den Ruhestand getreten ist, aufhört, Vertreter der Haupt-Agentenschaft in Laibach der k. k. P. Riunione Adriatica di Sicurtà zu sein, und daß

Herr Franz Smreker

an seine Stelle tritt.

Derselbe ist ermächtigt:

Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände,

Versicherungen gegen Elementar-Schäden auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande, so wie

Anträge auf Lebens-Versicherungen

zu übernehmen.

Triest, 30. Juni 1856.

Die Direction

der k. k. P. Riunione Adriatica di Sicurtà.

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung ist die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft so frei, sich in allen obbenannten Versicherungs-Angelegenheiten bestens zu empfehlen, mit dem Bemerkten:

1) Daß die betreffenden Prämien je nach den verschiedenen Graden der Gefahr auf das Billigste bemessen sind, und die von der Gesellschaft gebotenen **Sarantien**, so wie die Versicherungs-Bedingungen die vollkommenste **Sicherheit** darbieten.

2) Daß die k. k. P. Riunione Adriatica di Sicurtà ein Gewährleistungs-Kapital von

Sieben Millionen Gulden Conv. Münze

besitzt.

3) Daß sie sich zum Hauptgrundsatz gemacht hat, die sie betreffenden Schäden nach Recht und Billigkeit abzumachen und schnell zu bezahlen.

4) Daß sie seit ihrem Bestehen

Dreizehn Millionen Gulden Conv. Münze

an Schäden ausbezahlt hat.

5) Daß dieser namhafte, von einer einzigen Gesellschaft geleistete Entschädigungsbetrag klar und deutlich die Nützlichkeit der Versicherungen herausstellt, welche, mittelst eines unbedeutenden Betrages erlangt, Beruhigung gewähren, und das größte Unglück unschädlich machen.

Die gefertigte Haupt-Agentenschaft schmeichelt sich demnach, mit häufigen Versicherungs-Aufträgen beehrt zu werden, und verspricht durch reelle und pünktliche Behandlung das ihr geschenkte Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen

Das Assuranz-Bureau befindet sich vorläufig am **alten Markt Nr. 23**, wo Prämien-Tarife, Prospekte, so wie jede gewünschte Auskunft ertheilt wird.
Laibach, 1. Juli 1856.

Die Haupt-Agentenschaft

für Krain

der k. k. P. Riunione Adriatica di Sicurtà.

Franz Smreker.

3. 1192. (3)

K. k. ausschl. privilegirte

Leinwand-Fuß-Socken

für Herren sind, mit dem Fabriksstempel versehen, einzig und allein in Laibach (Kommissions-Lager) Detail-Verkauf bei

Vinzenz Fischer, Rundschaftsplatz Nr. 222,

so wie auch daselbst Zwirn- und Baumwoll-Damen-Strümpfe, desgleichen Herren- und Kinder-Socken zu den billigsten Preisen zu haben.

B. 1157. (2)

Nr. 2030.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, als Zessionär des Anton Reaffi von Sajoubr, in die exekutive Feilbietung der, der Katharina Markon von Strane gehörigen, zu Strane liegenden, im Grundbuche der vormaligen Karstergült sub Reff. Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 1092 fl. 25 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 46 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 6. September und auf den 9. Oktober 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 24. April 1856.

B. 1158. (2)

Nr. 2228.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karolina Humel geb. Endlicher, Hauptmanns-Gehattin, durch den Herrn Dr. Kauzhizh von Laibach, in die exekutive Feilbietung der, der Theresia Klun von Kleinberdu gehörigen, zu Kleinberdu liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1023 vorkommenden, gerichtlich auf 2257 fl. 55 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. August, auf den 6. September und auf den 9. Oktober 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 4. Mai 1856.

B. 1159. (2)

Nr. 1365.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Präwals, als Bevollmächtigter des Herrn Josef Bessel von Adelsberg, in die exekutive Feilbietung der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. Jänner 1855, Nr. 248, auf den 25. Mai 1855 angeordnete und mit dem Bescheide vom 25. Mai 1855, Nr. 2553, mit dem Reassumirungsrechte fixirte exekutive dritte Feilbietung der, dem Mathias Dolles von Lendol gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 963a vorkommenden, gerichtlich auf 2094 fl. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 121 fl. 15 kr. c. s. c., neuerlich auf den 26. Juli 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der nunmehr letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. März 1856.

B. 1170. (2)

Nr. 2438.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Karl Duller gehörigen, zu Kandia liegenden, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Reff. Nr. 147 vorkommenden, und laut des Schätzungsprotokolles vom 15. April 1856, B. 2197, auf 470 fl. bewerteten Hausrealität, wegen aus dem dießgerichtlichen Urtheile ddo. 1. September 1854, B. 5335, dem Johann und der Franziska Künel von Kandia schuldigen 200 fl., der Gerichtskosten per 4 fl. 15 kr. und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 22. Juli, auf den 22. August und auf den 23. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß solche bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. April 1856.

B. 1171. (2)

Nr. 1743.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Maringhizh von Korenitka, als gesetzlicher Vertreter seines mindj. Sohnes Josef Maringhizh, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, auf Namen seines genannten Sohnes vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenizamtes sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Halbhube haftenden Sapposten, als:

1. Der für Maria Supanzhizh von Oberdeutschorf unterm 15. November 1800 intabulirten Schuldobligation ddo. 14. November 1800, per 70 fl. Amtswährung.
2. Des für den Anton Urana'schen Verlaß von Großlack am 15. November 1800 intabulirten Schuldcheines ddo. 14. November 1800, pr. 27 fl. 26 kr.
3. Des zu Gunsten der Anton Kosteutscher'schen Pupillarmasse von Sittich unterm 16. Jänner 1809 intabulirten Schuldbriefes ddo. 16. Jänner 1809, pr. 110 fl.
4. Der für die Bernhard Kauschel'sche Verlassmasse von Fittsch am 16. Jänner 1809 intabulirten Schuldurkunde de eodem dato, pr. 140 fl.
5. Des für Maria Supanzhizh von Korenitka am 10. Februar 1810 intabulirten Schuldcheines ddo. 20. Jänner 1810, pr. 100 fl.
6. Des zu Gunsten des Mathias Kosteutscher von Sittich unterm 5. September 1815 für den Betrag von 63 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. einverleibten gerichtlichen Vergleiches vom 28. April 1815.
7. Des für Jakob Warle von Bresje am 24. Jänner 1825 im Exekutionswege intabulirten Protokolls ddo. 27. August 1825, pr. 48 fl., und der darauf zu Gunsten des Jakob Mandell von Zheschitz am 7. Juni 1827 superintab. Zession ddo. 24. April 1827 sammt Nebenverbindlichkeiten eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. G. D. hieramts angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für dieselben auf deren Gefahr und Kosten der Herr Santo Treo von Kleindorf als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der §. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens sich dieselben die Folgen ihres Säumnisses selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 4. Juni 1856.

B. 1173. (2)

Nr. 1289.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Leopold Pucher von Krainburg, als Kurator des irrfinnigen Fidelis Rötter aus Krainburg, gegen die unbekannt wo befindlichen Johann, Josef, Franziska und Margareth Kutmann und Andreas Nabernik, und ihre gleichfalls unbekanntem Erben, die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der auf der, dem Kuranden Fidelis Rötter gehörigen, im Grundbuche Krainburg sub Post. Nr. 107 der Häuser und 94 der Pirkachanteile vorkommenden Brandstatt sammt Garten und $\frac{1}{6}$ Pirkachanteilen haftenden Tabularposten, als:

- a) aus dem Kaufbrieft vom 19. Juli, intab. 20. Juli 1781, zu Gunsten des Johann, Josef, Franziska und Margareth Kutmann, pr. 225 fl. c. s. c.;
- b) aus dem Schuldcheine vom 13. intab. 16. Dezember 1800, zu Gunsten des Andreas Nabernik, pr. 100 fl. c. s. c. und
- c) aus dem Schuldcheine vom 20., intab. 22. Jänner 1807, zu Gunsten des Andre Nabernik per 140 fl. c. s. c., eingebracht worüber die Tagsatzung auf den 24. September l. J. hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. bestimmt wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und dieselben aus den österr. Kronländern abwesend sein dürften, so wird ihnen Herr Josef Prohiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbefehle an die Hand zu geben, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Krainburg am 1. April 1856.

B. 1177 (2)

Nr. 1958.

E d i f t.

Den unwissend wo befindlichen Josef, Apollonia, Helena, Magdalena und Maria Loker wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben zur Empfangnahme der für sie als Matthäus Loker'schen

Tabular-Gläubigern ausgefertigten Rubriken des von der Frau Maria Florian gegen Mathias Loker überreichten Realfeilbietungs-Gesuches und zur Wahrung ihrer dießfälligen Rechte ein Curator ad actum in der Person des Bartholomäus Schumer von Primskau aufgestellt wurde, welchem sie ihre Rechtsbefehle an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen haben.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 14. Mai 1856.

B. 1180. (2)

Nr. 2997.

E d i f t.

In der Exekutionsache des Herrn Josef Loker von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Maria Michitsch von Obermösel, pcto. 50 fl., sind die Termine zur exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche sub Reff. Nr. 891 und 923 vorkommenden, in Obermösel gelegenen, gerichtlich auf 219 fl. 30 kr. u. 109 fl. 55 kr. bewerteten Realitäten auf den 9. Juli/den 8. August und den 10. September 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Mai 1856.

B. 1182. (2)

Nr. 713.

E d i f t.

Aus der Untersuchung wider Martin Zetinsky von Dreschnik, wegen Uebertretung des Diebstahles, erliegen hieramts nachstehende, dem Anscheine nach fremde Sachen, als: Ein Messing-Leuchter, ein Köffel aus Packfong, ein Messer, ein eiserner Keil und 2 Schnupftücheln.

Die Eigenthümer dieser Effekten haben sich so-gewiß binnen Jahresfrist hieramts zu melden und ihr Recht auf die beanspruchte Sache darzuthun, widrigens solche veräußert, und mit dem Kaufpreise in Gemäßheit des §. 358 St. P. D. vorgegangen werden würde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. Juni 1856.

B. 1183. (2)

Nr. 2494.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Frau Karolina Hummel, durch Herrn Dr. Kautschitsch, gegen Andreas Slauz von Grobsche, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. April 1854, B. 697, schuldigen 900 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Slauz gehörigen, im Grobsche Nr. 1 liegenden, im Grundbuche Adlershofen sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, gerichtlich auf 1591 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube gewilliget, und es sind zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juni, 16. Juli und 16. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, den 5. Mai 1856.

Anmerkung. Zur ersten Lizitation ist kein Kauf-lustiger erschienen.

B. 1156. (2)

Nr. 1907.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Karl Dem-scher von Senofetsch, als Bevollmächtigter des Martin Gruden von St. Michel, in die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Dfana von Großberdu gehörigen, zu Großberdu liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1034 vorkommenden, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 33 fl. 12 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. August, den 6. September und auf den 9. Oktober 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 20. April 1856.